

hammeskrause architekten

Projekt

Präzises Sichtbeton-Werkstück

Werkstattgebäude für die Naturwissenschaften, Universität Regensburg

#Bildung und Erziehung #Forschung und Wissenschaft



Projekttafel

Auftraggeber	Staatliches Bauamt Regensburg
Nutzer	Universität Regensburg
Nutzfläche 1-7	4915 qm
Bruttogrundfläche	8016 qm
Bruttorauminhalt	40876 cbm
Fertigstellung	2026

hammeskrause architekten

Der Neubau führt die derzeit an verschiedenen Standorten auf dem Campus untergebrachten Werkstätten und Lager in einem einzigen Gebäude zusammen. Die Anlieferung, die Verteilung von Materialien und fertigen Werkstücken sowie die Entsorgung sollen dadurch optimiert werden. Das Gebäude fügt sich **elegant zwischen die Bestandsbauten** der Chemie und der Biologie ein und führt mit seiner Sichtbeton-Fassade die **Materialität des Campus** aus den 70er Jahren fort. In den schalungsrauen Sichtbeton sollen Bänder aus dunklem Metall eingelassen werden, die die unterschiedlich großen Öffnungselemente wie Fenster, Türen und Tore in Feldern zusammenfassen. Mit individueller Fassade und eigenständiger Volumetrie bildet der Neubau einen **attraktiven Schlusspunkt** für das Universitätsgelände, das hierher sanft abfällt.

Das Gebäude soll wie ein präzise gearbeitetes Werkstück wirken. Die dunklen Fensterbänder erscheinen wie aus dem monolithischen Sichtbetonblock herausgefräst.

Aus dem Erläuterungsbericht

Das Werkstattgebäude ist L-förmig angelegt und bildet gemeinsam mit dem bestehenden Entsorgungszentrum einen Anlieferhof aus. Der großflächige, eingeschossige Werkstatt-Trakt umfasst mehrere **Werkstätten für die Fachbereiche Physik und Biologie**, die CNC-Center sowie die Warenannahme mit 24/7-Packstation. Orthogonal dazu ist der dreigeschossige Riegel mit technischer Zentrale, großen Lagerflächen sowie Büro- und Besprechungsräumen angeordnet. Sowohl die Breite als auch die Lage der beiden Obergeschosse orientieren sich an der **benachbarten Bestandsstruktur**.

hammeskrause architekten



Die Dächer sind von den terrassierten Bestandsbauten des Fachbereichs Chemie aus sichtbar und werden in Form von **Biodiversitätsdächern** ausgeführt.

Am Kreuzungspunkt der beiden Gebäudeteile befindet sich das zentrale Treppenhaus, das den Neubau in zwei Richtungen an den **Bestand und sein Wegesystem** anbindet. Die Erschließungszonen fördern durch ihre großzügige, **kommunikative Gestaltung** den spontanen, informellen Austausch zwischen allen Nutzern.



hammeskrause architekten

Entsprechend der **Geländeentwicklung des Campus** liegt die Eingangsebene im UG und ermöglicht eine ebenerdige Anlieferung. Dieses UG formt einen **Sockel**, über den die darüberliegenden Bürogeschosse auskragen. Gemeinsam mit der Durchfahrt zwischen den beiden Gebäudeteilen – die auch zur späteren Erschließung weiterer neuer Gebäude hinter dem Neubau dient – bilden sich großzügige, **geschützte Anlieferzonen**.



Nachhaltigkeit ist ein wichtiger Aspekt des Entwurfs. So sollen **Recyclingbetone** eingesetzt werden, ebenso leichte Betondecken und wiederverwertetes Aluminium. Darüber hinaus sollen natürliche Belichtung und Belüftung Räume mit **hoher Aufenthaltsqualität** schaffen, deren Beleuchtung, Verschattung und Belüftung die Nutzer*innen selbst beeinflussen können. Die EnEV 2009 soll um mindestens 30 % unterschritten werden, mit einem **Minimum an Anlagentechnik**.



hammeskrause architekten

Standort

Werkstattgebäude für die Naturwissenschaften,
Universität Regensburg

Bajuwarenstraße 2d
93053 Regensburg
Deutschland